

Aus eigener Kraft oder mit Rettungsaktionen?

Die verborgene Wahrheit über Israels Militärmacht.



13. August 2025 | Jose Alberto Nino

Während Amerika weiterhin Milliarden in die Verteidigung Israels investiert, ist die unbequeme Wahrheit, dass Israels Sicherheit und strategische Position immer von Hilfe von außen abhängig waren – entgegen den gängigen Behauptungen konservativer Kreise.

Konservative Kommentatoren wie Ben Shapiro prahlen wiederholt mit Israels angeblicher Unabhängigkeit gegenüber externen Feinden und [argumentieren](#), dass „Israel trotz aller internen Hindernisse seinen Weg zur militärischen Dominanz geschafft hat“. Diese Behauptung steht jedoch im Widerspruch zu den umfangreichen Beweisen für die Unterstützung, die der jüdische Staat seit 1948 von Amerika und dem Westen erhalten hat.

Von den entscheidenden sowjetischen Waffenlieferungen im Jahr 1948 bis zum beispiellosen US-Militärhilfepaket in Höhe von 38 Milliarden Dollar im Jahr 2016 zeigt die Geschichte Israels eine anhaltende Abhängigkeit von Hilfe aus dem Ausland, die seinem Image der Unabhängigkeit widerspricht. Das Überleben Israels während seiner Gründung hing entscheidend von externer militärischer Unterstützung ab, vor allem aus einer unerwarteten Quelle: der Sowjetunion.

Die Sowjetunion unterstützte Israel 1948 zunächst, indem sie Waffenlieferungen zwischen ihrem Satellitenstaat Tschechoslowakei und Israel ermöglichte. Diese Waffenlieferungen erwiesen sich im Unabhängigkeitskrieg als entscheidend. Wie David Ben-Gurion später anerkannte: „Sie haben das Land gerettet, daran habe ich keinen Zweifel ... Die tschechischen Waffenlieferungen waren die größte Hilfe, sie haben uns gerettet, und ohne sie bezweifle ich sehr, dass wir den ersten Monat überlebt hätten.“

Die Sowjetunion unterstützte Israel 1948 zunächst, indem sie Waffenlieferungen zwischen ihrem Satellitenstaat Tschechoslowakei und Israel ermöglichte. Diese Waffenlieferungen erwiesen sich im Unabhängigkeitskrieg als entscheidend. Wie David Ben-Gurion später [bestätigte](#): „Sie haben das

Land gerettet, daran habe ich keinen Zweifel ... Die tschechischen Waffenlieferungen waren die größte Hilfe, sie haben uns gerettet, und ohne sie hätte ich große Zweifel, ob wir den ersten Monat überlebt hätten.“

Am bemerkenswertesten ist vielleicht, dass Israels frühes Überleben auch von der Unterstützung jüdisch-amerikanischer Netzwerke der organisierten Kriminalität abhing. Meyer Lansky, besser bekannt als „[der Buchhalter der Mafia](#)“, spendete [1948](#) eine Million Dollar für die zionistische Sache, eine Spende, die sich während des israelischen Unabhängigkeitskrieges als entscheidend erwies. Lansky, ein aschkenasischer Jude, der im heutigen Weißrussland geboren wurde, wanderte 1911 nach Manhattan aus. Später nutzte er sein umfangreiches kriminelles Netzwerk, um dem jüdischen Staat zu helfen, indem er Waffenlieferungen an arabische Länder behinderte und jüdische Siedler unterstützte.

Lanskys Aktivitäten gingen über reine Geldspenden hinaus. Durch seine Verbindungen zur italienischen Mafia und zur International Longshoremen's Association kontrollierte er wichtige US-Häfen, was ihm ermöglichte, Frachttransporte zu manipulieren. Arbeiter und Zollbeamte, die Lanskys Ruf fürchteten, trugen dazu bei, dass wichtige Waffenlieferungen sicher nach Israel gelangten, während Waffen für arabische Länder auf mysteriöse Weise von Kränen in Häfen „fielen“ oder „versehentlich“ auf Schiffe verladen wurden, die zu weit entfernten Zielen fuhren, wie aus einem Bericht von [Jfeed](#) hervorgeht.

In ähnlicher Weise organisierte der jüdische Gangster Bugsy Siegel geheime Treffen in Los Angeles mit jüdischen Geschäftsleuten und anderen Mitgliedern der kriminellen Unterwelt, um Spenden für den Waffenschmuggel zu sammeln. Berichten zufolge spendete Siegel durch Treffen mit dem zionistischen Diplomaten Reuven Dafni Zehntausende von Dollar für die israelische Unabhängigkeitsbewegung. Siegel sah den zionistischen Kampf als Chance, etwas von bleibender Bedeutung zu erreichen, das über sein Leben hinaus Bestand haben würde. Bei einem Spendentreffen [erklärte](#) er: „Wenn Israel gegründet wird, möchte ich wissen, dass ich daran beteiligt war.“

Die Jewish Agency führte eine geheime Waffenbeschaffungsaktion vom Hotel Fourteen in New York aus, wo jüdische Gangster aus Brooklyn ihre Dienste anboten. Der Elektronikingenieur Dan Fliderblum, der [Zeuge](#) dieser Treffen war, berichtete: „Die Gangster boten jede erdenkliche Hilfe an. Einer von ihnen sagte: ‚Wenn Sie jemanden umbringen lassen wollen, erstellen Sie einfach eine Liste, und wir kümmern uns darum.‘“

Jenseits der Schatten der Hinterzimmer Brooklyns sicherte sich Israel bald eine Lebensader durch offizielle Staatsabkommen, die die Beiträge der Unterwelt in den Schatten stellten. Das Luxemburger Abkommen von 1952 verschaffte Israel in seiner Anfangszeit als Staat eine weitere wichtige Finanzierungsquelle. In diesem Fall erklärte sich Westdeutschland bereit, Israel über einen Zeitraum von vierzehn Jahren 714 Millionen Dollar (3 Milliarden Mark) als Wiedergutmachung für den Holocaust zu zahlen. Diese Zahlungen machten 1956 [87,5 Prozent](#) der Staatseinnahmen Israels aus und trugen maßgeblich zum Aufbau der israelischen Infrastruktur bei.

Im Gegensatz zu späteren umfangreichen Hilfspaketen war die wirtschaftliche Unterstützung der USA in den Anfangsjahren Israels relativ bescheiden. Präsident Harry Truman legte den Grundstein für die Beziehungen zwischen den USA und Israel, indem er 1948 ein [Darlehen](#) der Export-Import-Bank in Höhe von 135 Millionen Dollar für die Aufnahme von Einwanderern genehmigte.

Zwischen 1949 und 1973 stellten die USA Israel jährlich durchschnittlich etwa 122 Millionen Dollar zur Verfügung, insgesamt 3,1 Milliarden Dollar.

Der Sechstagekrieg 1967 veränderte den Verlauf der US-Auslandshilfe für Israel grundlegend. Das Waffenembargo Frankreichs nach dem Konflikt zwang Israel, nach zuverlässigen Lieferanten zu suchen, was Washington die Möglichkeit bot, sich als [wichtigster militärischer Förderer](#) des Landes zu etablieren. Als direkte Folge davon [stieg](#) die US-Militärhilfe von 7 Millionen Dollar im Jahr 1967 auf 25 Millionen Dollar im Jahr 1968 – ein Anstieg um erstaunliche 450 Prozent.

Dieser Aufwärtstrend bei der militärischen Unterstützung bereitete den Boden für den nächsten großen Wendepunkt. Der Jom-Kippur-Krieg von 1973 löste die größte amerikanische Luftbrücke der Geschichte aus. Im Rahmen der Operation Nickel Grass wurden zwischen dem 14. Oktober und dem 14. November 1973 rund 22.325 Tonnen Militärgüter nach Israel [geliefert](#). Der Kongress bewilligte daraufhin [2,2 Milliarden](#) Dollar an Soforthilfe und erhöhte damit die Militärhilfe um 800 Prozent. Diese Notfallmaßnahme während des Jom-Kippur-Krieges schuf einen Präzedenzfall für massive US-Militärhilfen, wann immer Israel mit militärischen Herausforderungen konfrontiert war, die angeblich eine Bedrohung für seine nationale Sicherheit darstellten.

Die Camp-David-Abkommen von 1978 führten in der Folge zu einem neuen Paradigma der Entwicklungshilfe. Die USA erklärten sich bereit, Ägypten im Rahmen des Friedensvertrags mit Israel jährlich [1,3 Milliarden Dollar](#) zu zahlen. Diese Wirtschaftshilfe sicherte den USA die Zustimmung Ägyptens, neutralisierte gleichzeitig die militärische Bedrohung Israels durch Ägypten und sicherte Israels Position als Hauptempfänger amerikanischer Entwicklungshilfe in der Region.

In den Jahrzehnten nach Camp David wurden durch aufeinanderfolgende Abkommen und politische Kurswechsel der Umfang und die Reichweite der US-Hilfe für Israel stetig erweitert, was schließlich zu einer Reihe langfristiger Verpflichtungen führte, die frühere Hilfspakete in den Schatten stellten. Das wegweisende Memorandum of Understanding von 2016 legte das größte [Militärhilfepaket](#) in der Geschichte der USA fest: 38 Milliarden US-Dollar über einen Zeitraum von zehn Jahren (2019–2028). Darin enthalten sind 33 Milliarden US-Dollar für ausländische Militärfinanzierung und eine beispiellose Zusage von 5 Milliarden US-Dollar für die Raketenabwehr.

Diese umfangreichen Finanzierungszusagen haben direkt zu Anschaffungen modernster Waffen geführt, wodurch Israel einen „[qualitativen militärischen Vorsprung](#)“ gegenüber seinen regionalen Rivalen aufrechterhalten kann. Bis 2024 hat Israel 39 der 50 bestellten F-35I „Adir“-Flugzeuge [erhalten](#), und im Juni 2024 wurden weitere 25 moderne Stealth-Kampfflugzeuge im Wert von 3 Milliarden US-Dollar bestellt. Im Jahr 2018 war Israel [das erste Land](#), das F-35-Flugzeuge in Kampfeinsätzen einsetzte. Darüber hinaus haben die USA seit 2011 über 1,7 Milliarden US-Dollar für die Entwicklung des Iron Dome bereitgestellt, wobei im September 2021 eine [weitere Milliarde](#) US-Dollar bewilligt wurden.

Seit den Angriffen vom 7. Oktober 2023 ist die Militärhilfe der USA für Israel auf ein beispielloses Niveau gestiegen. Bis September 2024 hatte Washington bereits [17,9 Milliarden](#) Dollar an Sicherheitshilfe bereitgestellt. Im folgenden Monat [genehmigte](#) die Regierung von Joe Biden einen enormen Waffenverkauf im Wert von 20 Milliarden US-Dollar, der F-15-Kampfflugzeuge und fortschrittliche Raketensysteme umfasste. Der Anstieg setzte sich auch in der zweiten Amtszeit von

Präsident Donald Trump fort, dessen Regierung im März 2025 ein zusätzliches Notfall-Waffenpaket im Wert von 3 Milliarden US-Dollar [genehmigte](#).

Die USA sind nach wie vor Israels wichtigster Lieferant von Militärhilfe, aber auch europäische Staaten haben erhebliche Mengen an Waffen geliefert. Zwischen 2018 und 2022 verkauften die Mitgliedstaaten der Europäischen Union Waffen [im Wert von](#) 1,76 Milliarden Euro an Israel. Deutschland entwickelte sich zum größten europäischen Lieferanten und lieferte zwischen 2019 und 2023 etwa 30 Prozent der Waffen Israels.

Die derzeitige Trump-Regierung hat in den ersten hundert Tagen ihrer Amtszeit Militärverkäufe an Israel im Wert von fast [12 Milliarden](#) Dollar genehmigt. Außenminister Marco Rubio hat im März 2025 unter Berufung auf Notstandsbefugnisse Militärhilfe in Höhe von 4 Milliarden Dollar auf den Weg gebracht. Von 1948 bis 2025 haben die USA Israel mit über [300 Milliarden](#) Dollar unterstützt, was die jahrzehntelange nachhaltige Unterstützung widerspiegelt.

Dieser enorme und anhaltende Strom finanzieller, militärischer und wirtschaftlicher Hilfe unterstreicht eine einfache Tatsache: Ohne die Auslandshilfe der USA wäre Israels Fähigkeit, seine Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und regionale Position aufrechtzuerhalten, ernsthaft gefährdet. Praktisch gesehen sind das Überleben und die strategische Stärke des Landes nach wie vor eng mit der fortgesetzten Unterstützung durch die USA verbunden.

Diejenigen, die darauf bestehen, dass Israel ohne amerikanische Hilfe durchaus in der Lage ist, zu gedeihen, werden mit einer unwillkommenen Realität konfrontiert werden. Jahrzehntelange überwältigende US-Hilfe hat Israels Sicherheit, technologischen Vorsprung und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit untermauert. Eine gegenteilige Behauptung ignoriert das Ausmaß dieser Abhängigkeit und überschätzt die Fähigkeit Israels, seine strategische Position unabhängig von Washington aufrechtzuerhalten, erheblich.

Für diejenigen, die sich für eine zurückhaltende oder nicht interventionistische Außenpolitik der USA einsetzen, hat diese Realität eine klare Konsequenz: Israel stellt nicht nur eine finanzielle Belastung dar, sondern auch eine strategische Verpflichtung, deren fortgesetzte Subventionierung nicht mehr mit den allgemeinen Interessen der USA vereinbar ist. Wenn geopolitische Stabilität und die langfristige Sicherheit der USA wirklich wichtig sind, ist es an der Zeit zu erkennen, dass die fortgesetzte amerikanische Hilfe für Israel letztendlich beendet werden muss.